

Inhaltsverzeichnis

Das wunderbare Lutherbild zu Dresden 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | weiter >>>

Das wunderbare Lutherbild zu Dresden

Kamprad, Leisniger Chronik S. 511.

Um das Jahr 1748 hat man zu [Dresden](#) ein sonderliches Wunder schauen können. Man konnte nämlich an der früheren Schloßkirchenmauer des [Dr. Martin Luther](#) eigentliches Bildniß, d. h. im Brustbild und wie er im kleinen Katechismus abgebildet steht, ordentlich sehen, wenn man über dem Fahrweg zu Ende des neugebauten großen köstlichen Gebäudes (des Zwingers) trat, wie dies obgedachter [J. Kamprad](#), Viertelsmeister¹⁾ zu [Leisnig](#), mit seinen eigenen Augen erblickte.

Trat man aber wieder herüber an die Mauer, so war von solchem Bildniß nichts zu sehen, und sagte man ihm, jene Stelle sei übertüncht worden, dennoch aber das Bild beständig zu sehen geblieben.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [innerealtstadddd](#), [dresden](#), [bild](#), [martinluther](#), [wunder](#), [1748](#), [v2](#)
1)

Anmerkung Sagenwiki: Viertelsmeister oder Viertelmeister, auch Gassenmeister oder Vierer, waren ab 1303 bis 1837 Helfer der Exekutive und Judikative und eine früheste Form von Demokratie im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Quelle: [Wikipedia](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen142&rev=1709761467>

Last update: **2025/01/30 10:49**

